



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
Fachstelle für Schulbeurteilung

# Evaluationsbericht

## Schule Nänikon-Gschwader, Uster

### Schuljahr 2019/2020



# Inhalt

Zweck der Evaluation	<b>3</b>
Qualitätsansprüche	<b>3</b>
Vorwort	<b>4</b>
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	<b>5</b>
Kurzporträt der Schule Nänikon-Gschwader	<b>6</b>
Vorgehen	<b>7</b>
<b>Qualitätsprofil</b>	
Schulgemeinschaft	<b>8</b>
Unterrichtsgestaltung	<b>10</b>
Individuelle Lernbegleitung	<b>12</b>
Sonderpädagogische Angebote	<b>14</b>
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	<b>16</b>
Schulführung	<b>18</b>
Qualitätssicherung und -entwicklung	<b>20</b>
Zusammenarbeit mit den Eltern	<b>22</b>
<b>Anhang</b>	
Methoden und Instrumente	<b>24</b>
Datenschutz und Information	<b>25</b>
Beteiligte	<b>26</b>
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	<b>27</b>

## Elemente des Berichts



**Kernaussage**



**Erläuterung der Kernaussage**



**Schulspezifisches Profil**



**Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung**

# Zweck der Evaluation

## Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Nänikon-Gschwader wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



### Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

# Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Nänikon-Gschwader vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Nänikon-Gschwader und der Schulbehörde Uster für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Renée Giger Simmen, Teamleitung

Zürich, 2. Oktober 2019

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Nänikon-Gschwader wie folgt:



## Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit vielfältigen Aktivitäten und Massnahmen eine gute Atmosphäre, in der sich die Schulkinder wohlfühlen können. Ihre Anliegen finden auf verschiedenen Ebenen Gehör.



## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Schule setzt sich mit dem Aufbau einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinander. Eine Vergleichbarkeit der fachlichen Beurteilung ist kaum erkennbar.



## Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist stimmig aufgebaut und mit vielfältigen Lernformen anregend gestaltet. Den Lehrpersonen gelingt es gut, ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen.



## Schulführung

Die Personalführung wird wertschätzend wahrgenommen, organisatorisch ist die Schule zweckorientiert geleitet. In der pädagogischen Führung zeichnen sich deutliche Schwerpunkte ab.



## Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler sorgfältig im Unterricht. Die Differenzierung der Lernangebote findet vielfach Beachtung.



## Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung von bedeutsamen Zielen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Vorhaben werden zu wenig systematisch geplant und vorangetrieben.



## Sonderpädagogische Angebote

Das sonderpädagogische Angebot ist konzeptuell gut geregelt. Der Förderplanungszyklus wird eingehalten. Die Zusammenarbeit ist qualitativ unterschiedlich gut ausgebaut und nimmt den Integrationsgedanken nur teilweise auf.



## Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulleitung und die meisten Lehrpersonen sorgen verlässlich für die Information über wesentliche Belange des Schulbetriebs. Die Eltern erhalten ausreichend Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.

# Kurzporträt der Schule Nänikon-Gschwader

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	8	152
Unterstufe	11	237
Mittelstufe	10	208
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	58	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	9	
Betreuungspersonen	1	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	5	
Weitere: Senioren/Seniorinnen	2	

Die Schule Nänikon-Gschwader ist eine von acht Ustermer Primarschulen. In Nänikon befinden sich die beiden Schulhäuser Singvogel und Türmli sowie die Kindergärten Vogelsang und Mettmenried. Neu eröffnet wurde im Sommer 2019 ein Pavillon direkt beim Schulhaus Singvogel, der unter anderem von Klassen genutzt wird, die zuvor im Sekundarschulhaus untergebracht waren. Zur Schulanlage Gschwader, am nordwestlichen Stadtrand von Uster, gehören das Schulhaus, das Kindergartengebäude und ebenfalls ein Pavillon.

Die operative Führung wird von einer mit zwei Personen besetzten Schulleitung wahrgenommen. Beide Schulleitungspersonen sind seit rund fünf Jahren in dieser Funktion tätig. Das Schulleitungsbüro befindet sich im Schulhaus Gschwader, die Schulleitungen sind an festgelegten Tagen in Nänikon vor Ort. Bei Abwesenheit vertritt eine Stabsstelle dort die Schulleitung. Die strategische Leitung der Primarschu-

le Uster erfolgt durch die Primarschulpflege, welche jeder Schuleinheit drei hauptverantwortliche Mitglieder zugeteilt hat. Die Primarschulpflege hat im August 2019 eine neue Stelle für die Gesamtschulleitung geschaffen. Diese ist den Schulleitungen vorgesetzt und trägt die Hauptverantwortung für die operative Führung und die pädagogische Leitung der Primarschule.

Zur Schule Nänikon-Gschwader gehört ein modular aufgebautes schulergänzendes Betreuungsangebot, das an beiden Standorten einen Hort und einen Mittagstisch umfasst.

Die Schule ist eine Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zürich und bietet in diesem Kontext Praxisausbildungsplätze an.

Die schriftliche Befragung zur externen Schulevaluation wurde am Ende des Schuljahrs 2018/2019 durchgeführt.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

## Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Nänikon-Gschwader dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	11.03.2019	
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	27.05.2019	
Evaluationsbesuch	09.09.2019 11.09.2019	bis
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	25.09.2019	

## Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 11.04.2019 und 06.06.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	92%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	76%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	86%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtegruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

## Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

## Beobachtungen

25	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

## Interviews

6	Interviews mit insgesamt	24	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	31	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitungspersonen
2	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
4	Interviews mit insgesamt	14	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	3	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

# Schulgemeinschaft



**Das Schulteam fördert mit vielfältigen Aktivitäten und Massnahmen eine gute Atmosphäre, in der sich die Schulkinder wohlfühlen können. Ihre Anliegen finden auf verschiedenen Ebenen Gehör.**



- » Dem Schulteam gelingt es gut, an beiden Standorten eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Schülerinnen und Schüler meist wohlfühlen. Bei Streit oder anderen Problemen erhalten die Schulkinder hilfreiche Unterstützung von den Lehrpersonen, der Fachperson für Schulsozialarbeit oder von älteren Mitschülerinnen und -schülern.
- » Mit vielfältigen ritualisierten Aktivitäten stärkt die Schule die Gemeinschaft. Einen besonderen Höhepunkt stellt jeweils die Projektwoche dar, an der die Schulkinder aus allen Klassen altersdurchmischt beteiligt sind.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten auf unterschiedlichen Ebenen Mitverantwortung für die Gestaltung des Schullebens. Ihre Anliegen werden von den Lehrpersonen und der Schulleitung ernst genommen.
- » Die Schulhausregeln zeigen klar auf, welches Verhalten erwünscht ist. Eine gemeinsame Haltung des Schulteam im Umgang mit Regelverstössen ist nicht etabliert.

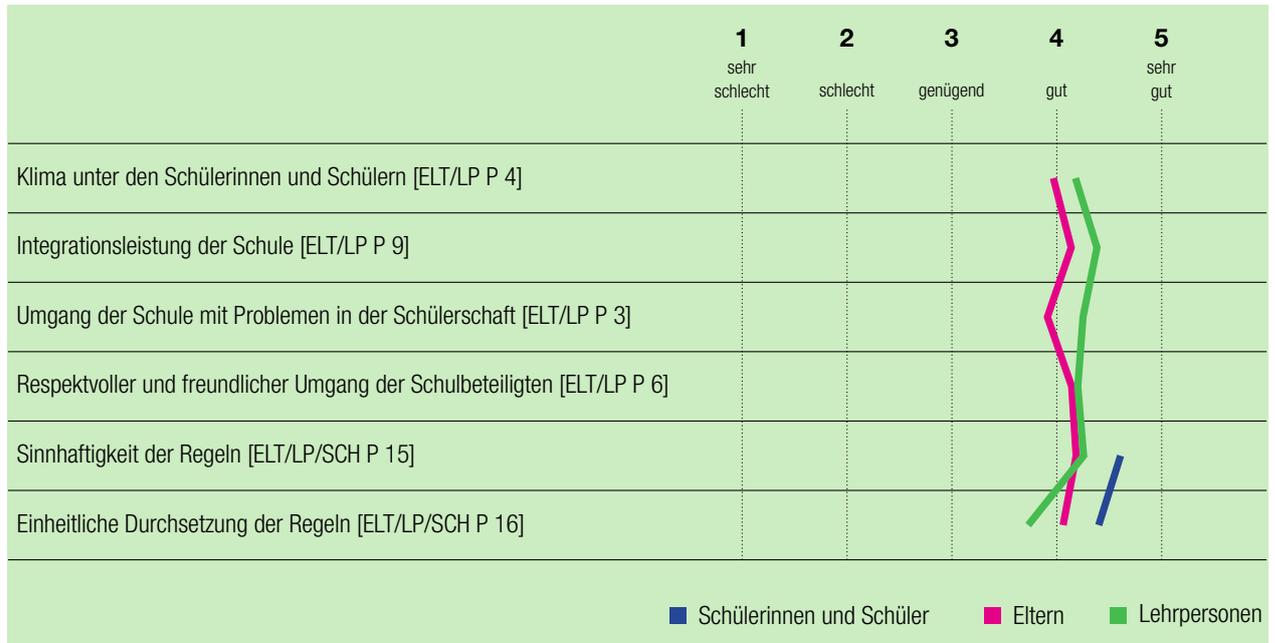


Das Schulteam legt viel Wert auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter allen Beteiligten und auf ein positives Schulklima, in dem niemand ausgeschlossen wird. Die Schulkinder fühlen sich in der Regel an der Schule wohl und sicher. Bei Konflikten unter den Schülerinnen und Schülern erhalten diese angemessene Hilfe bei der Lösungsfindung. Zum einen helfen klärende Gespräche mit Lehrpersonen oder mit der Fachperson für Schulsozialarbeit, zum andern stehen Sechstklasskinder als Schulgöttis und -gottis oder im Ideenbüro unterstützend zu Seite.

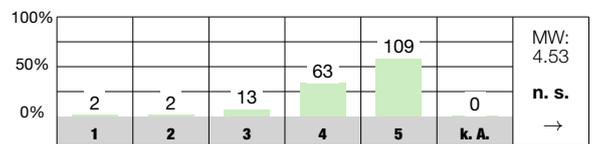
Im Jahresverlauf sind diverse Anlässe, die zur Stärkung der Gemeinschaft beitragen, fest verankert. Dazu gehören vielfältige sportliche oder schulkulturelle Anlässe: von der Begrüssung am Schuljahresanfang über Rituale zu den Jahreszeiten oder zu Feiertagen bis zum Schuljahresabschluss. In der Projektwoche, die in den beiden Schulhäusern alternierend alle zwei Jahre durchgeführt wird, lernen sich die Schulkinder klassenübergreifend bei gemeinsamen Aktivitäten kennen. Diese Wochen bleiben den Kindern und Eltern jeweils als «Highlights» der Primarschulzeit in guter Erinnerung. Im Weiteren setzt die ganze Primarschule Uster ein stufenübergreifendes Präventionscurriculum um, welches die Themen Sexualität, Gesundheit, Selbst- und Sozialkompetenz, Gewaltprävention sowie Medienkompetenz umfasst.

Die Schülerpartizipation ist mit Klassenrat und Schulhausrat etabliert. Jede Klasse bestimmt zwei Delegierte, die jeweils die Anliegen der Klasse aufnehmen und sie im Schulhausrat einbringen. Umgekehrt tragen sie Aufträge aus dem übergeordneten Gremium in die Klassen. Das Schulteam unterstützt den Rat nach Möglichkeit bei der Umsetzung. Dieser erhält vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten, z. B. bei der Pausenplatzgestaltung oder beim Erarbeiten von Benutzerregeln für die Sportplätze und Spielgeräte. Überdies organisiert er eigene Aktivitäten wie einen Flohmarkt oder einen Pausenkiosk und entscheidet über die Verwendung der jeweiligen Einnahmen. Auch innerhalb der Klassen fühlen sich die Schulkinder ernstgenommen. Auf allen Stufen finden regelmässig Gesprächsrunden statt, in welchen die Kinder ihre Anliegen einbringen können.

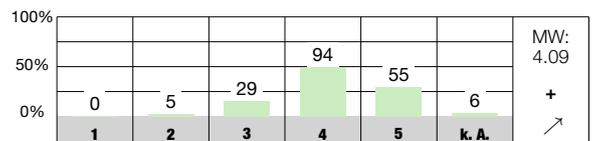
Mit den Schulhausregeln gibt es zwei überschaubare Regelwerke, die Gemeinsamkeiten aufweisen aber in Details auf die beiden Schulstandorte angepasst sind. Aus Sicht der interviewten Schulkinder ist die «Stopp-Regel» am wichtigsten. Die Wirksamkeit ist zwar nicht immer gleich gut, aber die Regel ist zumindest allen bekannt. Der Umgang mit Regelverstössen ist kaum abgesprochen, obwohl sich das Team regelmässig damit auseinandersetzt. Einige pflegen einen lösungsorientierten Umgang, andere setzen Belohnungen oder Strafen ein. Dies wird sowohl von der Lehrer- und Elternschaft als auch von den Schülerinnen und Schülern wahrgenommen.



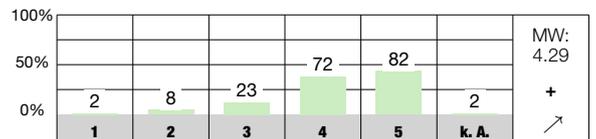
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH P 10]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Unterrichtsgestaltung



**Der Unterricht ist stimmig aufgebaut und mit vielfältigen Lernformen anregend gestaltet. Den Lehrpersonen gelingt es gut, ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen.**



- » Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen und gut rhythmisierten Unterricht. Es kommen vielfältige Methoden wie eigenständiges Lernen oder kooperative Lernformen zum Einsatz. Die Lektionen sind gut strukturiert.
- » Die Lehrpersonen pflegen meistens einen wohlwollenden und interessierten Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Die Schulkinder begegnen einander freundlich. Vereinzelt fühlen sich Schülerinnen und Schüler manchmal unfair behandelt.
- » Die Lehrpersonen sorgen mit geeigneten Massnahmen für ein lernförderliches Klima und einen störungsarmen Unterricht. Der Klassenrat ist etabliert.

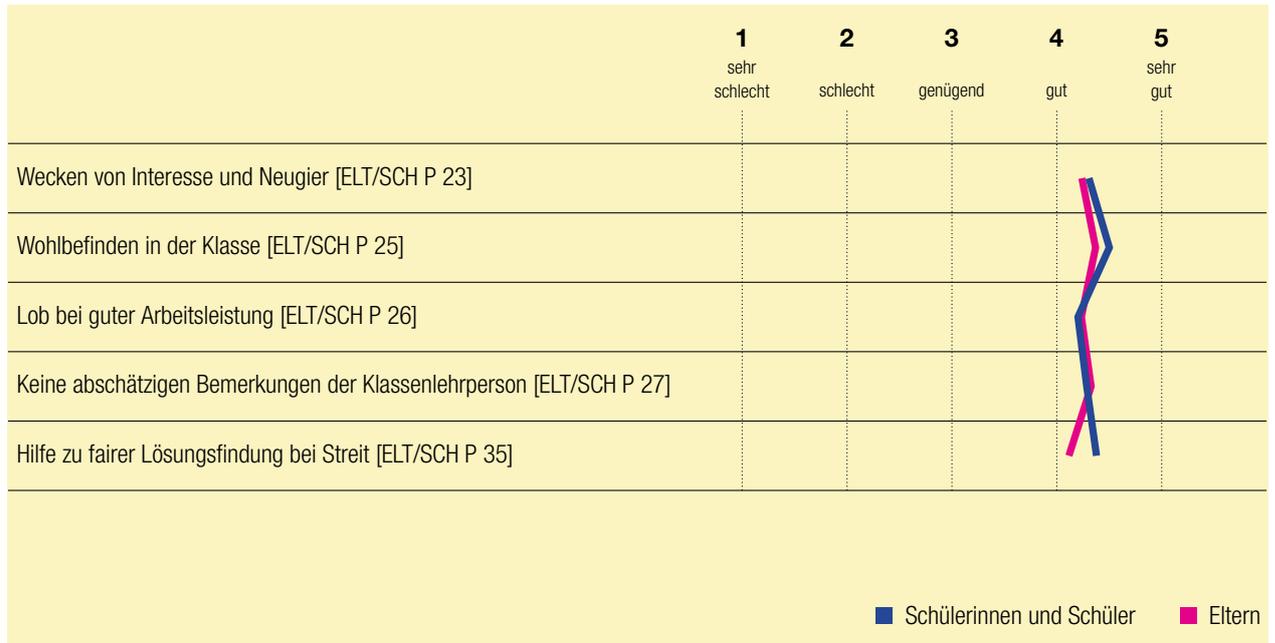


Die Lehrpersonen bauen den Unterricht sorgfältig auf und richten diesen oft an Lernzielen aus. Vielfach begünstigen Informationen zum Tagesablauf oder zu den Lernschritten die Orientierung. Anweisungen und Aufträge sind klar formuliert und häufig visualisiert. Insbesondere im Kindergarten tragen eingespielte Abläufe dazu bei, dass die Kinder sich gut zurechtfinden. Während der Lektionen wechseln sich Inputsequenzen ab mit Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten. Es kommt Interviews zufolge in einzelnen Fällen vor, dass Inputsequenzen zu lang sind oder sich zu wenig auf den Unterrichtsgegenstand beziehen. In der Regel gestalten die Lehrpersonen mit anschaulich präsentierten Sachverhalten, offenen Aufgabenstellungen, Bewegungssequenzen sowie spielerischen Elementen einen anregenden und gut rhythmisierten Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler können oft aktiv sein. Insgesamt sind die meisten Eltern zufrieden mit dem Unterricht, den ihr Kind an der Schule erhält.

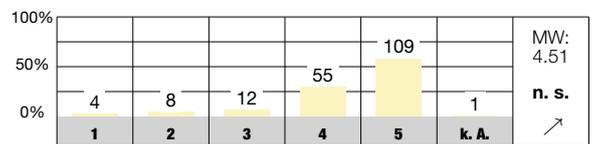
Die meisten Lehrpersonen sind den Schülerinnen und Schülern sehr zugewandt und gehen interessiert auf sie ein. Das vielfach grosse Engagement wird allseitig geschätzt. Der beobachtete Unterricht ist geprägt von einer freundlichen und entspannten Stimmung unter allen Beteiligten. Die Lehrpersonen führen die Lektionen klar. Es gelingt ihnen gut, die Schulkinder mit anerkennenden Rückmeldungen zu ermu-

tigen und zu motivieren, sei dies beispielsweise mit einem Feedback zu einem individuellen Verhaltensziel oder einem wertschätzenden Kommentar im Lerntagebuch. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihrer Klasse wohl. Laut schriftlicher Befragung und Interviews kommt es vereinzelt vor, dass sich Schulkinder unfair behandelt fühlen (ELT/SCH P 27).

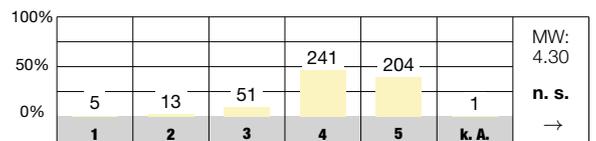
Die Lehrpersonen setzen Rituale zur Förderung des Lernklimas ein, beispielsweise einen gemeinsamen Morgenanfang mit einer «Wie geht es - Runde». Einige leiten die Schülerinnen und Schüler dazu an, Emotionen zu erkennen und zu benennen oder die eigenen Stärken kennenzulernen und festzuhalten. Sie unterstützen die Schulkinder, bei Konflikten faire Lösungen zu suchen. In praktisch allen Klassen finden regelmässig Gespräche statt, in welchen die Schulkinder Anliegen und Wünsche einbringen sowie Konflikte besprechen können. Mit zunehmendem Alter übernehmen Schülerinnen und Schüler verschiedene Rollen bei der Durchführung des Klassenrats. Mit einer umsichtigen Unterrichtsorganisation gewährleisten die Lehrpersonen einen ruhigen Lektionsverlauf. Sie formulieren teilweise klare Erwartungen bezüglich Arbeitsverhalten und reagieren bei Störungen konsequent und freundlich. Die Schülerinnen und Schüler können konzentriert arbeiten und die Lernzeit gut nutzen.



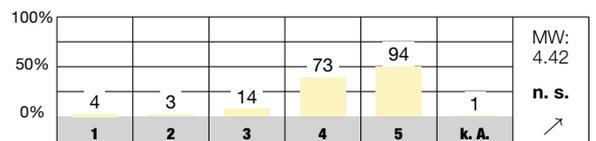
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... [ELT P 901]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung



**Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler sorgfältig im Unterricht. Die Differenzierung der Lernangebote findet vielfach Beachtung.**



- » Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht oft so, dass sie Phasen der individuellen Arbeit gezielt nutzen können, um einzelne Schulkinder oder kleine Gruppen sorgfältig zu unterstützen. Zudem leiten sie diese an, einander zu helfen.
- » Die meisten Lehrpersonen gestalten Unterrichtssequenzen, welche unterschiedliche Anspruchsniveaus und Lernwege berücksichtigen. Die Anforderungsstufen werden den Schülerinnen und Schülern allerdings manchmal wenig gezielt zugeordnet.
- » Die Lehrpersonen fördern eigenständiges Lernen und selbständiges Arbeiten mit geeigneten Lernformen mehrheitlich gut.
- » Für die schulinternen Stufenübertritte ist die Weitergabe von schriftlichen Informationen geklärt. Die Durchführung von Übergabegesprächen und Schnupperbesuchen ist den jeweiligen Lehrpersonen überlassen.



Durch eine geschickte Unterrichtsorganisation verschaffen sich die Lehrpersonen Zeit, die einzelnen Schulkinder oder Gruppen individuell zu begleiten. Sie unterstützen diese mit gezielten Rückfragen, Denkanstössen oder kleinen Hilfestellungen. Dabei entstehen kaum Wartezeiten. In vielen Klassen sind sich die Schulkinder gewohnt, einander gegenseitig zu helfen, beispielsweise mit Patensystemen oder Expertenkindern. Kooperative Lernformen werden oft eingesetzt und fördern das Lernen von- und miteinander, z. B. mit Lesetandems oder Placemat. Mehrfach kommen zur Unterstützung in den Klassen weitere Ansprechpersonen wie pädagogische Mitarbeitende oder Zivildienstleistende zum Einsatz.

Die Lehrpersonen berücksichtigen unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Arbeitstempi der Schülerinnen und Schüler grossteils gut. Sie bieten Sequenzen mit verschiedenen Anforderungsstufen oder offene Aufgabenstellungen, welche eigene Lernwege ermöglichen. Oft steht Zusatzmaterial für Leistungsstarke zur Verfügung. Für den Mathematikunterricht in der Mittelstufe liegen Wochenpläne mit drei Niveaus vor, welche in mehreren Klassen zum Einsatz kommen. Ein Teil der Lehrpersonen bespricht jeweils die Wahl des Niveaus bzw. die Nutzung von Zusatzmaterial mit den Schülerinnen und Schülern. In andern Klassen ist dies allerdings weitgehend den Schulkindern überlassen, was zu Über- oder Unterforderung führen kann. Bei den Hausaufgaben sind die Anforderungen je nach Klasse und Kind sehr unterschiedlich; die Praxis, an den Lernstand angepasste

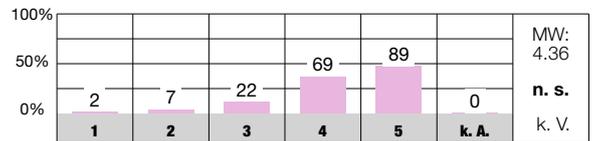
Hausaufgaben zu erteilen, ist wenig verbreitet. Bei den Eltern zeigen sich sowohl in der schriftlichen Befragung als auch in den Interviews neben vielen zufriedenen Stimmen auch mehrere kritische Einschätzungen, was das differenzierte und angemessen herausfordernde Lernangebot betrifft (z. B. ELT P 41).

Den Schulkindern bieten sich in vielen Klassen Möglichkeiten, eigenverantwortliches Lernen zu üben. Wochenplan-, Werkstatt- und Postenarbeit sowie kooperative Lernformen unterstützen das selbständige Arbeiten gut. Die Schülerinnen und Schüler werden meistens sorgfältig in die aktuelle Arbeitsform eingeführt. Einige Lehrpersonen leiten die Schulkinder zur Reflexion der Arbeit an und bestimmen mit ihnen in der Folge Ziele für die Weiterarbeit. Aus der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder zu schliessen, gelingt die Vermittlung von Techniken zur Arbeitsplanung, zum selbstständigen Lernen und zur Informationsbeschaffung meistens gut (z. B. SCH P 48). Die Mittelwerte der Elternbefragung liegen in diesem Bereich hingegen unter dem kantonalen Durchschnitt (z. B. ELT P 48).

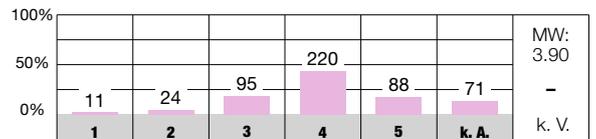
Für den Stufenwechsel sind der zeitlichen Ablauf und die Administration festgelegt. Gespräche zwischen der abgehenden und abnehmenden Lehrperson sowie Schnupperbesuche sind nicht obligatorisch. Das Interesse an einem Austausch ist unterschiedlich stark ausgeprägt. Für den Übertritt in die Oberstufe sind ein Schnupperbesuch und Austauschsitzen vorgesehen.



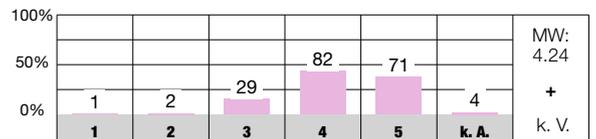
Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen. [ELT P 48]



Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P 49]



**Antwortmöglichkeiten**

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

**Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung**

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



# Sonderpädagogische Angebote



**Das sonderpädagogische Angebot ist konzeptuell gut geregelt. Der Förderplanungszyklus wird eingehalten. Die Zusammenarbeit ist qualitativ unterschiedlich gut ausgebaut und nimmt den Integrationsgedanken nur teilweise auf.**



- » Die Primarschule Uster verfügt über ein aussagekräftiges sonderpädagogisches Konzept, welches die relevanten Aspekte klar regelt. Der Förderplanungszyklus ist mit den dazugehörigen Instrumenten definiert und wird an der Schule Nänikon-Gschwader verbindlich umgesetzt. Schulische Standortgespräche werden bei allen Förderangeboten geführt.
- » Eine Abstimmung des Regelklassen- und des Förderunterrichts erfolgt in erster Linie über die Quintalspläne, welche die Klassenlehrpersonen den Fachpersonen abgeben. Die Zusammenarbeit ist sehr unterschiedlich ausgestaltet.
- » Die Förderangebote werden weitgehend separativ umgesetzt. Das Schulteam setzt sich kaum damit auseinander, wie der Unterricht integrativer gestaltet werden kann. Die Ressourcen der sonderpädagogischen Fachpersonen kommen dem Regelklassenunterricht nur wenig zugute.



Die sonderpädagogischen Angebote sowie die Abläufe und Zuständigkeiten sind geklärt. Die Integrative Förderung (IF), die integrierte Sonderschulung (ISR) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie die Begabtenförderung sind detailliert beschrieben. Die Ressourcenplanung ist definiert. Die Förderung von Schulkindern mit individuellen Lernzielen oder ISR erfolgt entlang des Förderplanungszyklus mit Schulischen Standortgesprächen (SSG) und Förderplänen. Diese basieren auf verbindlichen Vorlagen, welche den ICF-Bereichen folgen. Sie sind oft von guter bis sehr guter Qualität. In einigen eingesehenen Förderplänen sind konkrete Beobachtungen zum Lernprozess und der Lernzielerreichung vorbildlich dokumentiert. Für IF und DaZ werden schulische Standortgespräche geführt. Die Formulierung von Förderzielen und Massnahmen in den Protokollen ist teilweise eher allgemein gehalten. Förderdiagnostische Instrumente werden bei individuellem Bedarf oder für Screenings in Klassen eingesetzt. Für den DaZ-Unterricht wird der Förderbedarf mit dem Instrumentarium «Sprachgewandt» sowie einem schulinternen Instrument sorgfältig erhoben.

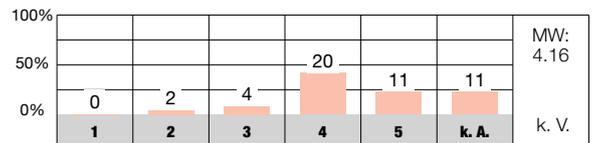
Die Klassenlehr- und Fachpersonen stimmen die Inhalte der Förderung auf den Klassenunterricht ab. Als Basis dazu dienen der von der Klassenlehrperson erstellte Quintalsplan sowie die Förderplanung bzw. die in den SSG gesetzten Ziele und Massnahmen. Die Zusammenarbeit ist in Form und Intensität sehr unterschiedlich ausgestaltet. Zwar ist fest-

gelegt, dass relevante Beobachtungen auf der schulinternen elektronischen Plattform eingetragen werden und der Quintalsplan zur Verfügung steht. Darüber hinaus gibt es keine Absprachen für die Zusammenarbeit in den einzelnen Tandems. Die Besprechung von sonderpädagogischen und kindbezogenen Fragen findet in den pädagogischen Teams statt. Diese werden von einer Fachperson geleitet. Allerdings ist unklar, wie gut es gelingt, durch Beratung und Wissenstransfer das sonderpädagogische Fachwissen für den Unterricht in den Regelklassen nutzbar zu machen.

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt weitgehend ausserhalb des Regelklassenunterrichts. Eine Auseinandersetzung darüber, wie der Klassenunterricht integrativer gestaltet und das Teamteaching für die Integration genutzt werden könnte, scheint wenig stattzufinden. Die separativen Angebote sind teilweise auch offen für weitere Schülerinnen und Schüler. Dabei ist jedoch nicht transparent, wie die Gruppenzuteilung erfolgt. Phasenweise begleiten pädagogische Mitarbeitende die ISR-Kinder in der Regelklasse. Diese nehmen nach Möglichkeit an mündlichen Sequenzen teil. Während der Einzelarbeit führen sie ihr eigenes Programm durch. Der schriftlichen Befragung gemäss gelingt es den meisten Lehrpersonen gut, Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in die Klassengemeinschaft zu integrieren und sie im Unterricht zu fördern (LP P 62, 61).



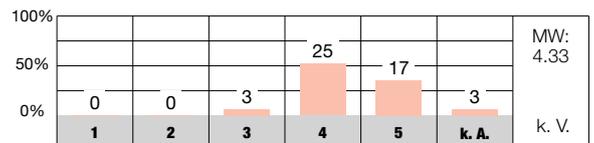
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



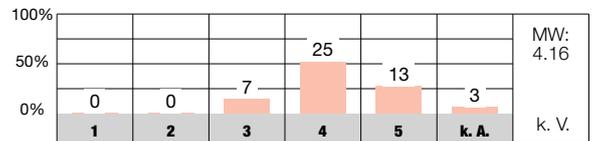
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



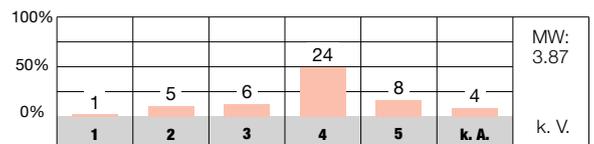
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



**Die Schule setzt sich mit dem Aufbau einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinander. Eine Vergleichbarkeit der fachlichen Beurteilung ist kaum erkennbar.**



- » Die Schule thematisiert Aspekte der Beurteilungspraxis und trifft Vereinbarungen zu ausgewählten Bereichen. Bereits länger bestehende Absprachen werden nicht immer konsequent umgesetzt.
- » Die Lehrpersonen gestalten die Beurteilung nachvollziehbar. Sie nutzen Selbsteinschätzungen oft, um den Schülerinnen und Schülern den Lernstand aufzuzeigen.
- » Mit den «Indikatoren zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen» strebt die Schule eine vergleichbare Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens an. In Bezug auf die fachliche Beurteilung bestehen kaum Absprachen, die auf eine Vergleichbarkeit abzielen.

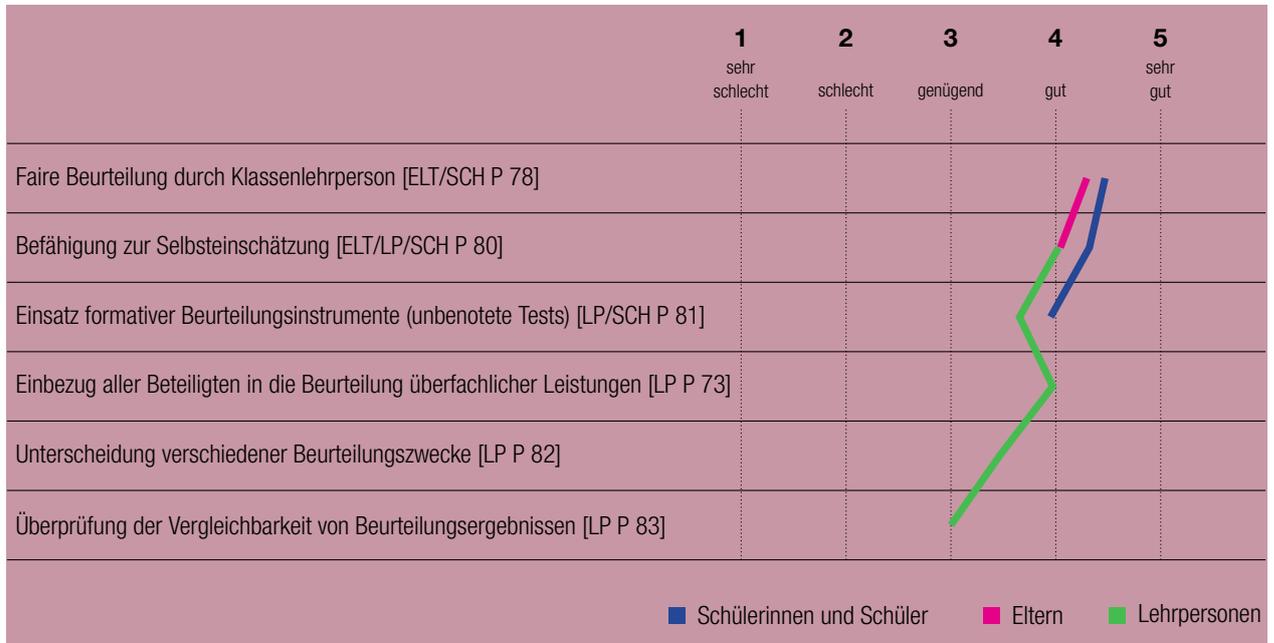


Das Schulteam bespricht regelmässig Elemente der Beurteilungspraxis. Lehrpersonen schätzen den Austausch Interviews zufolge als unterstützend ein. Dadurch könne eine gemeinsame Ausrichtung angestrebt und den Eltern gegenüber klar kommuniziert werden. Was die Einschätzung überfachlicher Kompetenzen betrifft, hat die Schule im vergangenen Schuljahr ein gemeinsames «Beurteilungsverständnis» entwickelt und Absprachen zu Indikatoren und zur Dokumentation von Beobachtungen im schuleigenen elektronischen Ablagesystem getroffen. Die «Grundsätze & Spielregeln zur Beurteilungspraxis» bestehen schon seit längerer Zeit und sind kürzlich in den Stufen überprüft und ergänzt worden. Sie machen Aussagen zur Durchführung von Prüfungen. Festgehalten ist unter anderem, dass die Punkte pro Aufgabe und die Maximalpunktzahl aufgeführt sind und dass sich die Beurteilungsskala nicht nach dem Klassendurchschnitt richten soll. Wie sich in Interviews zeigt, werden die Absprachen allerdings nicht in allen Klassen gleichermassen umgesetzt, beispielsweise werden die Lernziele vor der Prüfung nicht immer klar genannt.

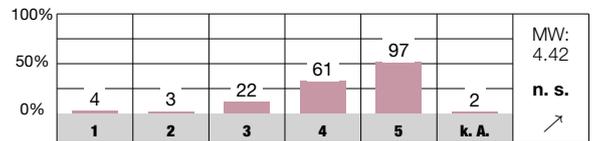
Die Lehrpersonen gestalten die Beurteilung nachvollziehbar und ansatzweise förderorientiert. Sie leiten die Schulkinder häufig zur Selbsteinschätzung erbrachter Leistungen an. Teilweise dienen auch Lerntagebücher zur Reflexion der Lernprozesse und zu deren Weiterentwicklung. Zudem besprechen die Lehrpersonen mit den Schülerinnen

und Schülern, was diese gut können und wo sie Fortschritte gemacht haben. Dadurch wissen diese meist gut, wo sie im Lernprozess stehen. Formative Lernkontrollen werden kaum eingesetzt. Aus der Sicht von Eltern tragen die Elterngespräche zur guten Nachvollziehbarkeit der Beurteilung bei. In den meisten Mittelstufenklassen erhalten sie zudem die Prüfungen zur Unterschrift, was ihnen einen Überblick über die fachlichen Leistungen ihrer Kinder gibt.

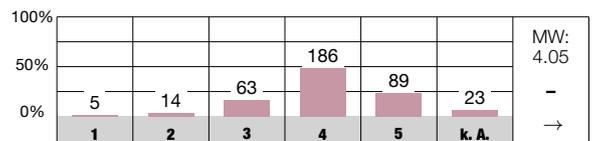
Eine vergleichbare Beurteilung der fachlichen Leistungen ist an der Schule nur in Teilbereichen sichergestellt. Auf der Kindergartenstufe werden in allen Klassen der gleiche Schulbereitschafts- und der gleiche Mathetest benutzt. Auf der Primarstufe kommen in einzelnen Parallelklassen die gleichen Prüfungen zum Einsatz. Inwiefern sich die Lehrpersonen über die Ergebnisse austauschen, ist nicht geregelt. In der schriftlichen Befragung sind die Einschätzungen der Lehrpersonen bei den Items zu den vergleichenden Leistungstests breit gestreut von sehr schlecht bis sehr gut (z. B. LP P 85). Für die vergleichbare Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens hat das Schulteam pro Stufe «Indikatoren zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen» zusammengestellt, welche den Eltern vor den Sommerferien ein erstes Mal bekannt gemacht wurden. Es ist pro Stufe vereinbart, wie die Eltern über die Einschätzungen informiert werden.



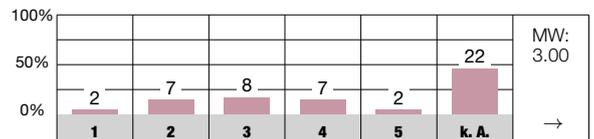
Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P 74]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Schulführung



**Die Personalführung wird wertschätzend wahrgenommen, organisatorisch ist die Schule zweckorientiert geleitet. In der pädagogischen Führung zeichnen sich deutliche Schwerpunkte ab.**



- » Die Personalführung erfolgt mit grosser Sorgfalt. Die Schulleitung unterstützt die Lehrpersonen bei Herausforderungen des schulischen Alltags und wertschätzt die geleistete Arbeit. Mitarbeitergespräche und -beurteilungen sind klar strukturiert und zielorientiert.
- » Die Schulführung legt pädagogische Schwerpunkte fest und regt das Schulteam mit Weiterbildungen, kollegialen Hospitationen und in den Mitarbeitergesprächen an, sich kontinuierlich damit auseinanderzusetzen.
- » Die Schule hat zweckmässige Sitzungsgefässe für die Zusammenarbeit innerhalb der ganzen Schuleinheit sowie der einzelnen Standorte eingerichtet. Eine effiziente Nutzung der Gefässe ist nicht durchgängig gewährleistet.
- » Die organisatorische Schulführung ist weitgehend klar geregelt und stellt einen reibungslosen Schulbetrieb sicher.



Die personelle Führung wird sorgfältig, unterstützend und wohlwollend wahrgenommen. Die Lehrpersonen können sich mit Fragen und Anliegen jederzeit an die Schulleitung wenden und erhalten innert nützlicher Frist Antwort oder bei Bedarf sofortige Unterstützung. MAG und MAB finden gemäss Vorgaben der Primarschule Uster regelmässig statt. Geeignete Instrumente zur Vorbereitung und Durchführung der Gespräche dienen der Strukturierung. Die Lehrpersonen beschreiben die MAG als sehr wertschätzend und zielorientiert. Sie erhalten dabei oft Anregungen für die berufliche Weiterentwicklung. Neu an der Schule tätige Lehrpersonen werden in der Regel gut in die Arbeit eingeführt. In Checklisten und einem «ABC für Lehrpersonen» sind wichtige Informationen festgehalten.

Die Schulleitung fördert die Auseinandersetzung mit den pädagogischen Schwerpunkten. In den letzten beiden Jahren standen der kompetenzorientierte Unterricht nach «Lehrplan 21» und die kontinuierliche Verbesserung der Unterrichtsqualität gemäss dem schuleigenen «Leitfaden guter Unterricht» im Vordergrund. Die Teamweiterbildungen orientieren sich an diesen pädagogischen Schwerpunkten. Fragestellungen zur Umsetzung des Gelernten in die Unterrichtspraxis fliessen in die MAG und in die Vorgaben für die kollegialen Hospitationen ein. Insgesamt sind jedoch die Steuerung und die Koordination zwischen den Untergruppen des Schulteam für eine zielgerichtete und ergebnisorientierte Auseinandersetzung mit den pädago-

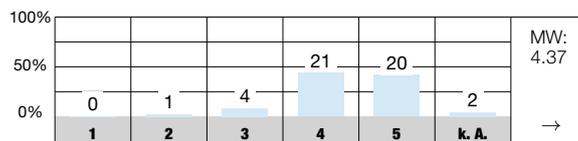
gischen Schwerpunkten nicht ausreichend. Führungsentscheide, welche Prozesse verkürzen könnten, werden eher zurückhaltend getroffen.

Für die interne Zusammenarbeit bestehen diverse Kooperationsgefässe, deren Zweck in einem Konzept festgehalten ist. Strukturell sind die Sitzungsgefässe so eingerichtet, dass sowohl die Eigenheiten der einzelnen Schulstandorte als auch die schulhausübergreifende Zusammenarbeit berücksichtigt sind. Teilweise werden die Sitzungen jedoch nicht effizient genutzt. Bei der inhaltlichen Ausrichtung bestehen Unklarheiten. Insbesondere ist die Abgrenzung zwischen den pädagogischen Teams und den Stufensitzungen nicht allen Teammitgliedern klar, obwohl sich das Schulteam unlängst mit der Aufgabenklärung befasst hat. Die Aufträge und Ziele für die Arbeiten in diesen beiden Gefässen sind zu wenig deutlich vorgegeben und die Erwartungen an Ergebnisse unklar.

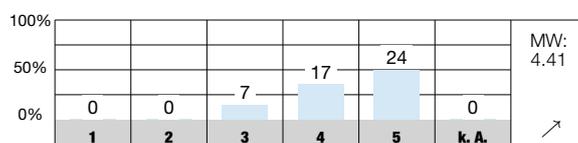
Die Schulorganisation ist in diversen Grundlegendokumenten der Primarschule Uster und der Einheit Nänikon-Gschwader weitreichend geregelt und gewährleistet einen reibungslosen Betrieb. Die Schule nutzt elektronische Plattformen für den Datenaustausch und die Zusammenarbeit. Die meisten Schulmitarbeitenden sind mit der Informations- und Kommunikationspraxis der Schulführung zufrieden. Die Zuständigkeiten der beiden Schulleitungspersonen sind festgelegt und für die Mitarbeitenden transparent.



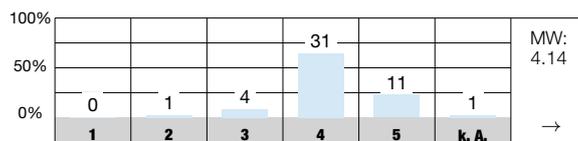
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



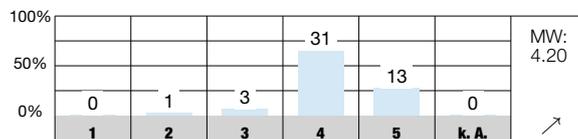
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



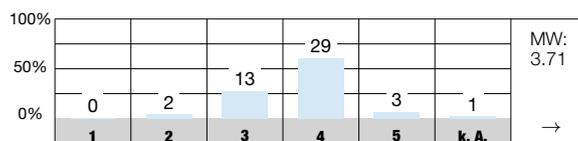
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



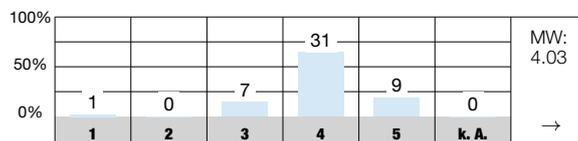
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis. [LP P 100]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P 103]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Qualitätssicherung und -entwicklung



**Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung von bedeutsamen Zielen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Vorhaben werden zu wenig systematisch geplant und vorangetrieben.**



- » Im Schulprogramm legt die Schule Zielsetzungen fest, die für ihre Weiterentwicklung bedeutsam sind und einen Bezug zu übergeordneten Zielen und Vorgaben aufweisen.
- » Die schulinternen Qualitätsgruppen sind mit der Bearbeitung von zentralen Schulprogrammthemen beauftragt. Weitere Zielsetzungen werden vom Team an Schulentwicklungstagen oder in den verschiedenen Sitzungsgefässen bearbeitet.
- » Das Schulteam führt bei Bedarf interne Evaluationen durch und lässt die Ergebnisse in die Weiterarbeit einfließen.
- » Die Lehrpersonen arbeiten im Schulalltag engagiert und sich gegenseitig unterstützend zusammen. Verbindliche Abmachungen für die Unterrichtspraxis werden zurückhaltend getroffen.
- » In der Schul- und Unterrichtsentwicklung besteht Verbesserungsbedarf bei der Konkretisierung von Zielen, der Koordination der Vorhaben sowie der nachhaltigen Sicherung von Erreichten.



Die Schule legt in ihrem Schulprogramm fest, welche Themen das Team in der jeweiligen Periode mit welchen Massnahmen bearbeitet. Das Programm enthält überdies eine Grobplanung für die Umsetzung. Die gesetzten Ziele sind insgesamt relevant, ein Bezug zu strategischen Zielsetzungen, zu den Leitbildern der Primarschule und der Schuleinheit sowie zu den kantonalen Vorgaben ist nachvollziehbar. Die Erarbeitung eines neuen Schulprogramms erfolgt jeweils mit Einbezug des Teams.

In den Bereichen «Events», «Sonderpädagogik» und «Unterrichtsqualität» hat die Schule Qualitätsgruppen (Q-Gruppen) eingerichtet, welche die Bearbeitung der Zielsetzungen gemäss Schulprogramm planen und umsetzen. Die Q-Gruppen arbeiten mit Projektaufträgen, die von der Schulleitung grob vorgegeben und von der Gruppe selber detailliert ausformuliert werden. Weitere Themen bearbeitet das Team an den internen Weiterbildungstagen sowie in den Kooperationsgefässen.

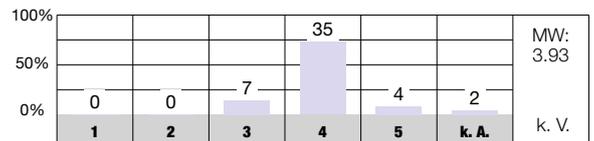
An Weiterbildungstagen oder Teamsitzungen wertet das Schulteam die gemeinsame Arbeit sowie die durchgeführten Aktivitäten aus. Die Ergebnisse dieser internen Evaluationen fliessen in die Weiterarbeit ein, indem Abläufe optimiert und Zielsetzungen bei Bedarf angepasst oder neu festgelegt werden. Die Schule holt zudem regelmässig alle zwei Jahre ein innerhalb der Stufen standardisiertes Feedback bei Schülerinnen, Schülern und Eltern ein.

Die Mitglieder des Teams unterstützen einander im Schulalltag sehr hilfsbereit und pflegen eine aktive sowie wohlwollende Zusammenarbeit. Die Sitzungen der pädagogischen Teams stehen für eine vertiefte gemeinsame Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragen zur Verfügung. Insgesamt ist die Zusammenarbeit jedoch wenig verbindlich ausgestaltet. Abmachungen, welche die Umsetzung von erarbeiteten Grundlagen in die Unterrichtspraxis sichern, werden nur zurückhaltend getroffen. Zuweilen wird laut Interviewaussagen auf eine verbindliche Vereinbarung verzichtet, weil es nicht gelingt, innerhalb der Stufenteams einen Konsens zu finden.

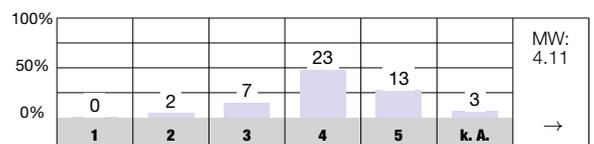
Die Systematik bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung weist in mehreren Teilbereichen Verbesserungsbedarf auf. So sind beispielsweise Zielsetzungen im Schulprogramm sowie in Projekt- und Arbeitsaufträgen oft wenig konkret formuliert. Die Ziele sind den Lehrpersonen teilweise nicht klar und die Arbeit in einigen Untergruppen wird als kaum wirkungsvoll erlebt. Ausserdem liegen für einzelne wichtige Themen keine Feinplanungen vor, z. B. für die «Einführung Lehrplan 21». Dies erschwert die Koordination und Nachvollziehbarkeit des Stands der Arbeiten. Weiter fehlen für eine nachhaltige Sicherung des Erreichten transparente festgelegte und verbindliche Sicherungsziele.



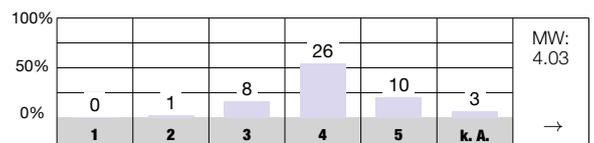
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



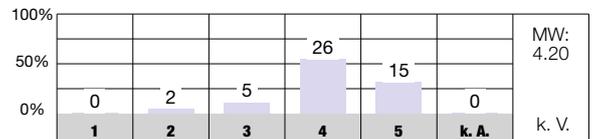
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



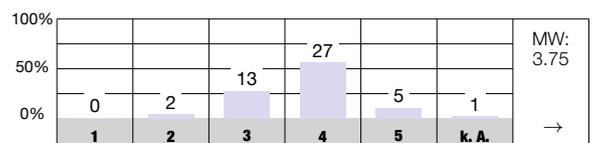
Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



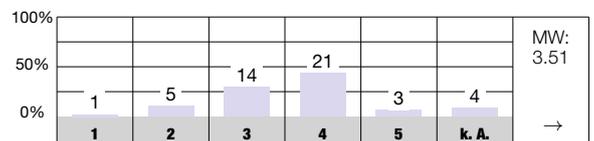
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert. [LP P 99]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Zusammenarbeit mit den Eltern



**Die Schulleitung und die meisten Lehrpersonen sorgen verlässlich für die Information über wesentliche Belange des Schulbetriebs. Die Eltern erhalten ausreichend Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten.**



- » Die Schulleitung informiert die Elternschaft regelmässig über wichtige Belange. Die Schule hat zweckmässige Grundsätze für die Elternzusammenarbeit in einem Konzept festgehalten.
- » Die meisten Lehrpersonen sorgen zuverlässig für eine umfassende Information der Eltern über Klassenthemen und Unterrichtsinhalte. Sie bieten den Eltern eine gute Erreichbarkeit über verschiedene Kanäle.
- » Die Schule gewährleistet den Eltern ausreichend Mitwirkungsmöglichkeiten im Elternrat sowie bei schulischen oder klasseninternen Anlässen.

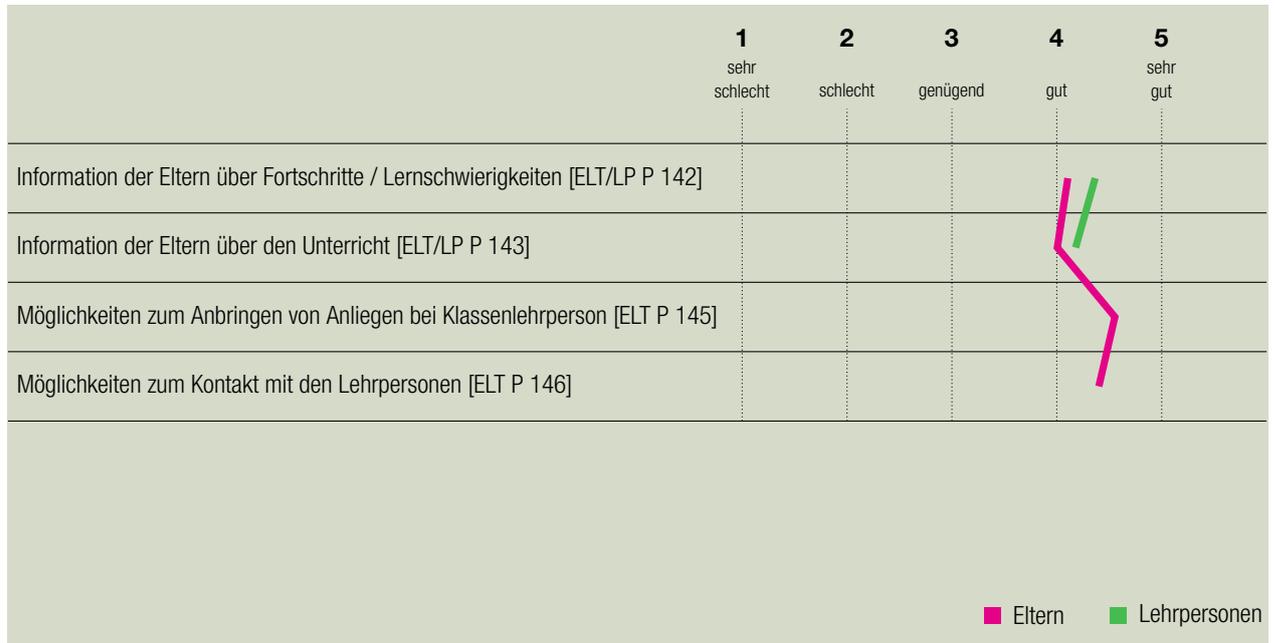


Die Schule gibt Semesterbriefe mit aktuellen Informationen zum Schulbetrieb sowie über relevante Termine heraus. Wichtige Aktualitäten teilt die Schulleitung den Eltern in Briefen mit. Diese sind mit den Informationen, die sie von der Schule erhalten, weitgehend zufrieden. An den Besuchsmorgen oder bei weiteren Besuchsangeboten durch die Klassenlehrpersonen erhalten die Eltern Einblick in den Unterricht. Die Schule hat ein Konzept erarbeitet, das die Grundsätze und Rahmenbedingungen für eine gelingende Elternzusammenarbeit festlegt. Als Basis für einen guten Kontakt zwischen Lehrpersonen und Eltern soll jeweils der Elternabend im ersten Quintal des Schuljahrs dienen. Laut schriftlicher Befragung ist ein grosser Teil der Elternschaft mit der Schulführung zufrieden (ELT P 902). Der Mittelwert dieses Items liegt zwar unter dem kantonalen Durchschnitt, jedoch höher als bei der letzten externen Evaluation.

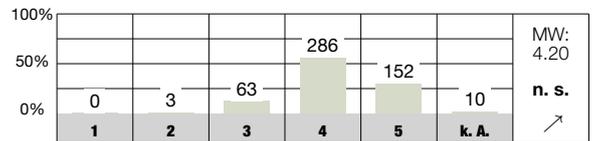
In Quintalsbriefen teilen die meisten Klassenlehrpersonen den Eltern wichtige Belange über den Unterricht sowie die Klasse mit und orientieren über wichtige Daten. Allerdings sind Umfang und Gehalt der Informationen von Lehrperson zu Lehrperson sehr unterschiedlich ausgeprägt. Teilweise sind die Elternbriefe sehr ausführlich und ansprechend gestaltet, andere enthalten knapp die notwendigsten Informationen. Spezielle Anlässe wie Schulreisen, Exkursionen oder Besuche von externen Fachpersonen in der Klasse kündigen die Lehrpersonen in der Regel in separaten Briefen an.

Für kurze Informationen im Alltag benützen sie beispielsweise ein Kontaktheft, ein Elternpost-Couvert oder auch Telefon, E-Mail und Kurznachrichten. Mehrere Lehrpersonen der Mittelstufe nutzen eine Smartphone-App für den Informationsaustausch. Die Modalitäten dazu müssen laut mehreren Interviewaussagen noch genauer geklärt werden. Die Eltern loben die gute Erreichbarkeit der Lehrpersonen und schätzen die vielfältigen Kontaktmöglichkeiten.

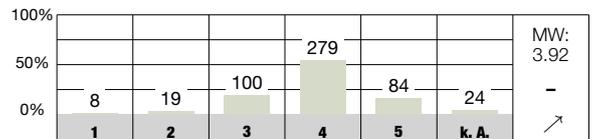
Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist an der Schule mit je einem Elternrat pro Schulstandort sichergestellt. Die beiden Gremien werden von allen Schulbeteiligten als aktiv wahrgenommen. Die Elternräte unterstützen die Schule bei Projekten und Anlässen oder organisieren eigene Aktivitäten zur Bereicherung des Schullebens. Zudem hört die Schulleitung die Räte jeweils zur Themensetzung im Schulprogramm an. Im Weiteren erhalten die Eltern zuweilen Gelegenheiten, in der Schule oder in den Klassen mitzuhelfen. Die Unterstützung von Müttern und Vätern bei Projektwochen oder bei Ausflügen sowie Experten-Inputs zu bestimmten Themen sind sehr willkommen. Die mündlich und schriftlich befragten Eltern und Lehrpersonen zeigen sich insgesamt weitgehend zufrieden mit der Zusammenarbeit, während einzelne unterdurchschnittliche Fragebogenergebnisse darauf hindeuten, dass sich ein Teil der Eltern bei Kritik zu wenig gehört fühlt (z. B. ELT P 150).



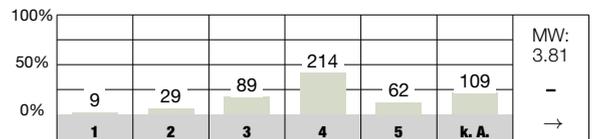
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT P 150]



### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Anhang

# Methoden und Instrumente

### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

### **Schriftliche Befragung**

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

### **Beobachtungen**

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

## Anhang

# Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# Beteiligte

### **Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung**

- » Renée Giger Simmen (Teamleitung)
- » Sarita Keller Provini
- » Isabelle Stöckly
- » Manuel Mattenberger

### **Kontaktpersonen der Schule**

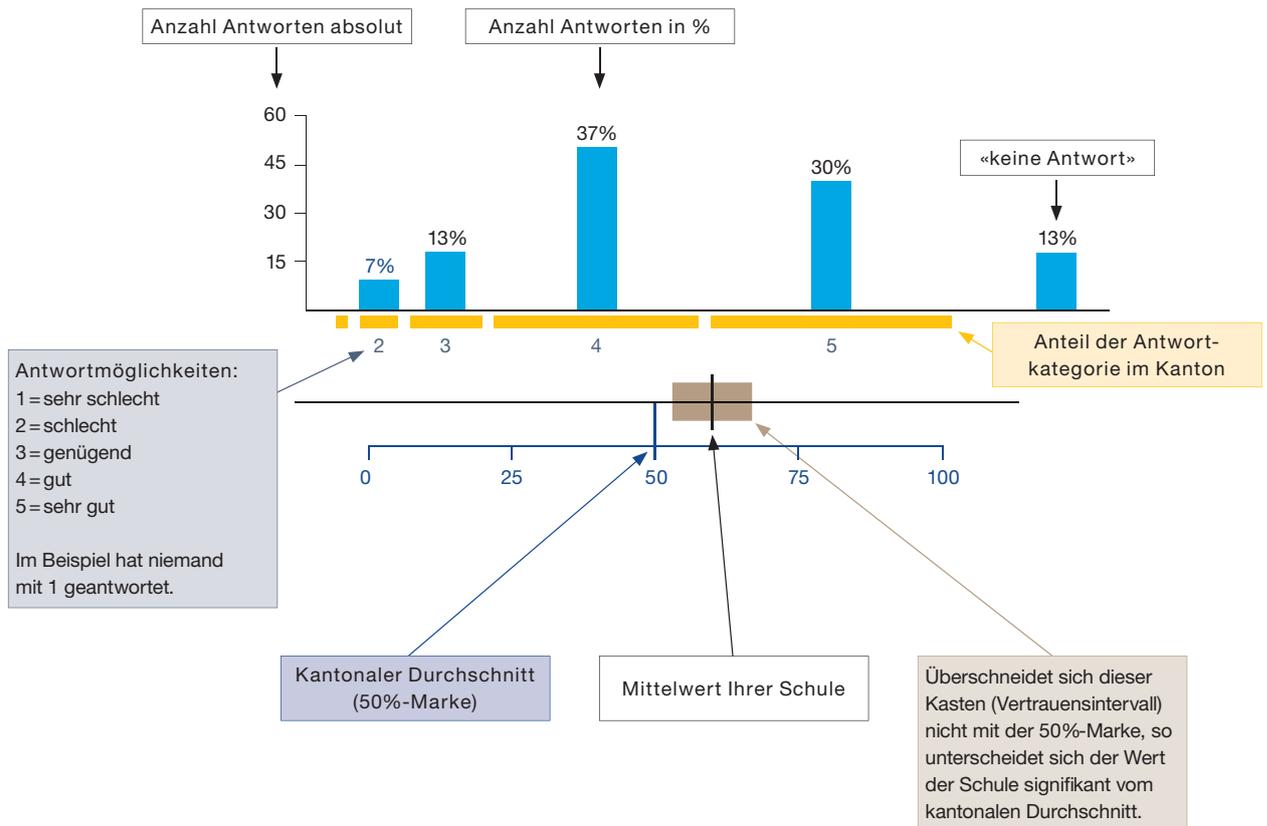
- » Ingrid Nowak (Schulleitung)
- » Adrian Schläpfer (Schulleitung)

### **Kontaktpersonen der Schulpflege**

- » Patricia Bernet (Präsidium)
- » Patrick Borer

## Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe  
[www.fsb.zh.ch](http://www.fsb.zh.ch) → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



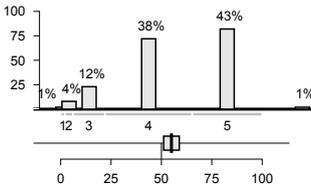
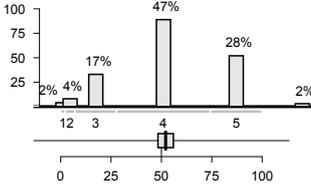
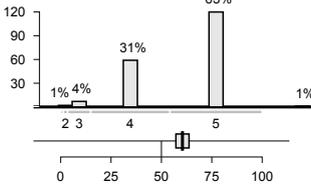
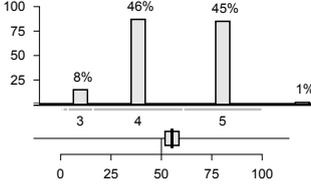
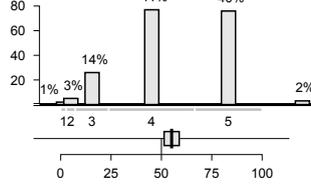
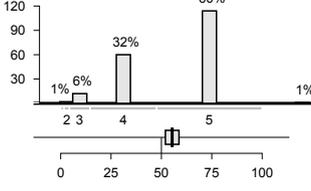
## Auswertung

### Schule Nänikon - Gschwader, Uster, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 189**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	91%	4.53	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	64%	3.68	n. s.	↗	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	87%	4.41	+	↗	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	83%	4.35	n. s.	↗	4.56
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	79%	4.09	+	↗	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	93%	4.57	n. s.	↗	4.72



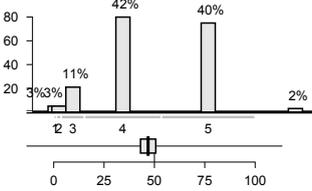
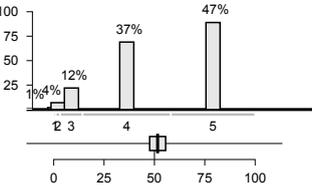
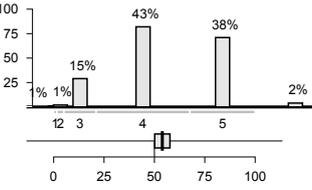
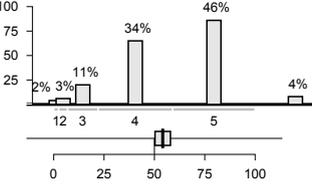
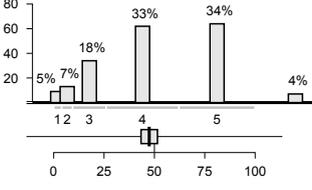
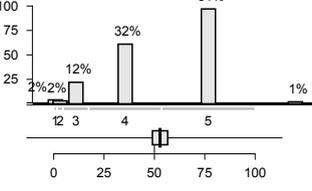
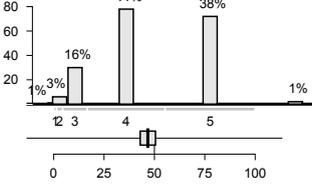
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	81%	4.29	+	↗	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	75%	4.03	n. s.	k. V.	4.24
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	95%	4.61	+	↗	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	91%	4.40	+	→	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	81%	4.26	+	↗	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	92%	4.57	+	→	4.70



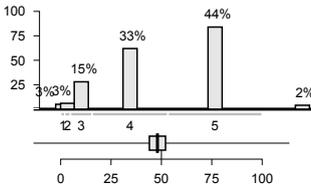
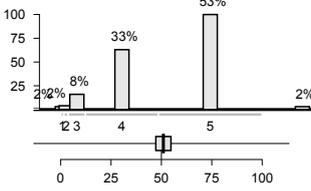
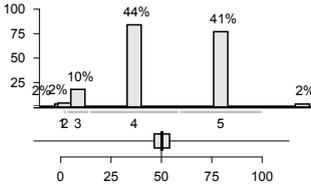
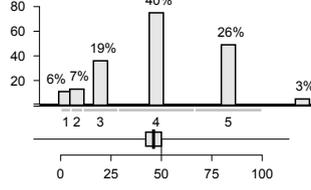
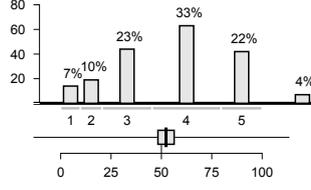
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	87%	4.51	n. s.	↗	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	88%	4.42	n. s.	↗	4.60
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	83%	4.31	n. s.	↗	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	83%	4.50	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	76%	4.20	n. s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	72%	4.29	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	80%	4.32	n. s.	↗	4.56

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	76%	4.38	n. s.	→	4.66
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	84%	4.41	n. s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	80%	4.38	n. s.	→	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	84%	4.44	n. s.	→	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	81%	4.36	n. s.	↗	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	73%	4.13	n. s.	↗	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	79%	4.37	n. s.	↗	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	82%	4.30	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	84%	4.36	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	81%	4.24	+	k. V.	4.40
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	80%	4.35	+	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	67%	4.09	n. s.	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	84%	4.42	n. s.	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	79%	4.26	n. s.	→	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	77%	4.32	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	86%	4.47	n. s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	85%	4.32	n. s.	→	4.59
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	66%	3.95	-	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	56%	3.65	n. s.	k. V.	3.95



## Auswertung

### Schule Nänikon - Gschwader, Uster, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 527**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	91%	4.38	n. s.	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			11	93%	4.42	+	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			18	61%	3.91	n. s.	↗	4.21
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			10	80%	3.97	n. s.	→	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			16	80%	4.14	n. s.	→	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			15	76%	4.14	n. s.	↗	4.37

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			12	83%	4.18	-	↗	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			22	56%	4.06	n. s.	→	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			25	39%	3.86	-	→	4.21

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			7	81%	4.24	n. s.	→	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			15	87%	4.37	n. s.	↗	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			15	75%	4.23	-	↗	4.49
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			23	71%	4.33	-	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			11	83%	4.30	-	k. V.	4.51
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			15	68%	4.12	n. s.	↗	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			20	60%	3.83	n. s.	↗	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			15	57%	4.08	n. s.	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			13	60%	3.86	-	→	4.21



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		22	70%	3.95	-	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		12	45%	3.89	-	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		17	68%	3.95	-	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		16	62%	3.88	-	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		18	61%	3.90	-	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		15	53%	4.01	-	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		21	74%	4.15	n. s.	↗	4.34



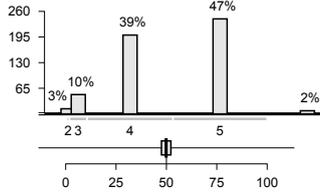
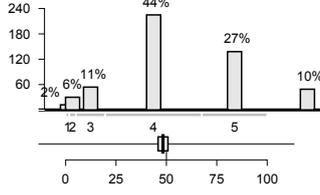
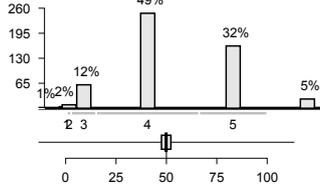
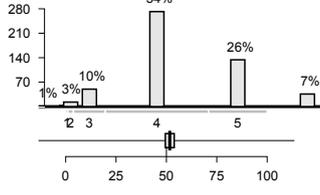
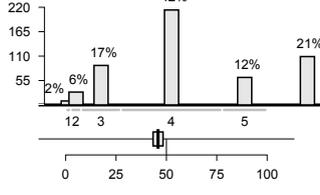
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			12	68%	4.09	n. s.	↗	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			147	72%	4.05	-	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			19	84%	4.30	n. s.	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			21	74%	4.04	n. s.	↗	4.21

### Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			20	57%	3.82	-	↗	4.23

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		16	60%	3.94	-	↗	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		24	40%	3.44	-	→	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		13	85%	4.20	n. s.	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		15	81%	4.17	-	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		19	74%	4.11	n. s.	↗	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		15	70%	4.00	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		14	90%	4.55	n. s.	↗	4.70



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		14	86%	4.40	n. s.	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		19	71%	4.12	n. s.	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		20	81%	4.22	n. s.	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		19	80%	4.16	n. s.	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		15	54%	3.81	-	→	4.26



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			12	88%	4.17	n. s.	→	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			12	86%	4.30	n. s.	→	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			13	71%	3.92	-	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			11	83%	4.11	n. s.	↗	4.39



## Auswertung

### Schule Nänikon - Gschwader, Uster, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 48**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	96%	4.50	→
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	83%	4.25	→
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	94%	4.18	→
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	83%	4.20	→
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	98%	4.38	↗
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	73%	3.94	k. V.
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	58%	3.82	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	90%	4.26	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	54%	3.73	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	71%	4.21	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	83%	4.25	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	90%	4.09	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	85%	4.17	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	67%	3.82	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	88%	4.19	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	88%	4.24	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	65%	3.82	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	35%	3.88	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	90%	4.44	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	65%	4.16	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	69%	3.86	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	88%	4.33	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	79%	4.16	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	67%	3.87	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	67%	3.85	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	48%	4.22	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	31%	3.65	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	69%	3.97	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	88%	4.24	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	75%	4.03	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	46%	3.65	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	38%	3.46	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	21%	3.00	↘
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	27%	3.39	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	19%	3.00	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	13%	2.79	↘
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	13%	2.72	→

<b>Schulführung und Zusammenarbeit</b>							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	77%	4.11	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	85%	4.37	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	60%	3.72	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	73%	4.17	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	67%	3.74	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	56%	3.69	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	88%	4.14	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	92%	4.20	↗
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	85%	3.98	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	50%	3.51	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	67%	3.71	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	81%	4.15	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	79%	4.13	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	83%	4.03	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	73%	3.86	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	90%	4.09	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	54%	3.59	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	81%	3.93	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	90%	4.19	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	75%	4.11	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	19%	4	27	56%	5	9	19%	6	3	6%	0	75%	4.00	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	9	19%																									
4	27	56%																									
5	9	19%																									
6	3	6%																									
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	13	27%	4	27	56%	5	5	10%	6	1	2%	0	67%	3.75	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	4%																									
3	13	27%																									
4	27	56%																									
5	5	10%																									
6	1	2%																									
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>36</td><td>75%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	36	75%	5	10	21%	6	1	2%	0	96%	4.20	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	2%																									
4	36	75%																									
5	10	21%																									
6	1	2%																									
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	10	21%	4	28	58%	5	7	15%	6	1	2%	0	73%	3.87	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	4%																									
3	10	21%																									
4	28	58%																									
5	7	15%																									
6	1	2%																									
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33</td><td>69%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	3	6%	4	33	69%	5	8	17%	6	3	6%	0	85%	4.10	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	3	6%																									
4	33	69%																									
5	8	17%																									
6	3	6%																									
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19</td><td>40%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>15%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	3	6%	3	19	40%	4	15	31%	5	7	15%	6	3	6%	0	46%	3.53	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	3	6%																									
3	19	40%																									
4	15	31%																									
5	7	15%																									
6	3	6%																									
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	10	21%	4	25	52%	5	9	19%	6	3	6%	0	71%	3.94	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	2%																									
3	10	21%																									
4	25	52%																									
5	9	19%																									
6	3	6%																									
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	5	10%	4	26	54%	5	15	31%	0	85%	4.20	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	4%																									
3	5	10%																									
4	26	54%																									
5	15	31%																									
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	4%	3	7	15%	4	17	35%	5	16	33%	6	5	10%	0	69%	4.18	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	2%																									
2	2	4%																									
3	7	15%																									
4	17	35%																									
5	16	33%																									
6	5	10%																									

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	75%	4.03	→	
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	83%	4.40	→	
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	75%	4.08	k. V.	
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	85%	4.37	→	
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	81%	4.18	k. V.	
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	94%	4.42	→	

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		0	94%	4.24	→	



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>24</td><td>50%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	15%	4	17	35%	5	24	50%	0	85%	4.41	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	7	15%																			
4	17	35%																			
5	24	50%																			
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	4%	3	13	27%	4	21	44%	5	12	25%	0	69%	3.91	→
Rating	Count	Percentage																			
2	2	4%																			
3	13	27%																			
4	21	44%																			
5	12	25%																			
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>36</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	36	75%	5	10	21%	6	1	2%	0	96%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	2%																			
4	36	75%																			
5	10	21%																			
6	1	2%																			



**EFQM**<sup>®</sup>

Recognised for Excellence  
4 Star - 2018

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
**Fachstelle für Schulbeurteilung**  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00  
info@fsb.zh.ch  
<http://fsb.zh.ch/>